

**HOCHSCHULE OSNABRÜCK**

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Institut für duale Studiengänge

„QUALITÄTSDIALOG 2021 – DUALE STUDIENGÄNGE  
AUS DER PERSPEKTIVE DER AKKREDITIERUNG“

DAS STUDIENGANGKONZEPT  
ALS RAHMEN FÜR DEN QUALITÄTSDISKURS

PROF. DR.-ING. W. ARENS-FISCHER

# DUALES STUDIUM

## ZU VIEL VIELFALT?

ENTSCHLIESSUNG DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES OKTOBER 2019

AUSSZUG:

II. Der Deutsche Bundestag begrüßt,

- das wachsende Angebot von dualen Studiengängen, die sich durch niedrige Abbruchquoten, wertvolle Praxisnähe und sehr gute Übernahmechancen auszeichnet. Seit Einführung der dualen Studiengänge hat sich eine Vielzahl an Umsetzungsmodellen entwickelt. In welchem Umfang und mit welchen Rechtsfolgen oder unter welchen wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen scheint jedoch nicht in vollem Umfang bekannt und bewertet;

LEITFRAGEN:

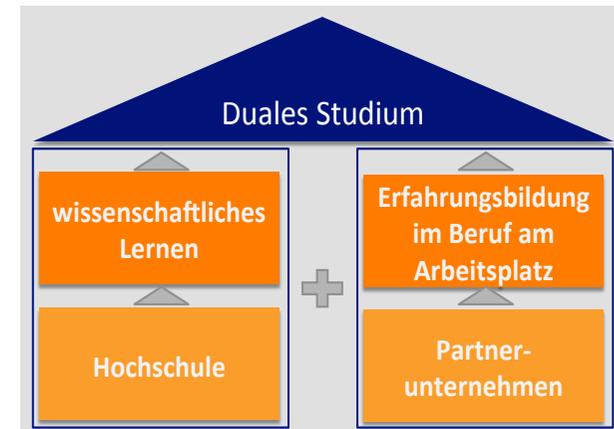
- Welche Dimensionen hat dieser Umfang an Umsetzungsmodellen?
- Inwiefern haben diese Dimensionen einen Einfluss auf die Qualität?
- Welche Qualitätsfaktoren sind zu definieren, um duale Studiengänge zu bewerten?

# KRITERIENRAHMEN DURCH WR UND KMK

## MERKMALE DES DUALEN STUDIUMS

Der Wissenschaftsrat fordert mindestens die Erfüllung der drei profilbildenden Merkmale (*WR 10/2013*):

- **BEZIEHUNG DER LERNORTE**  
Lernorte inhaltlich, zeitlich und institutionell verzahnt
- **WISSENSCHAFTLICHER ANSPRUCH**  
Umfang der akademischen Ausbildungsanteile, die wissenschaftlichen Anforderungen des Studienangebots und ihre Übereinstimmung mit denen der entsprechenden regulären Studiengänge
- **GESTALTUNG DES PRAXISBEZUGS**  
Intensität des Lernprozesses und das Niveau der Inhalte beim Praxispartner



		Individueller Bildungsabschnitt	Studienformat
Erstausbildung		mit Berufsausbildung	ausbildungsintegrierend (Bachelor)
		mit Praxisanteilen	praxisintegrierend (Bachelor), gestalteter Ausbildungsanteil beim Praxispartner
Weiterbildung		mit Berufstätigkeit	berufsintegrierend (Master/Bachelor) mit gestalteten Bezugnahmen
		mit Praxisanteilen	praxisintegrierend (Master/Bachelor)

Quelle: WR 2013, S. 23

# KRITERIENRAHMEN DURCH WR UND KMK

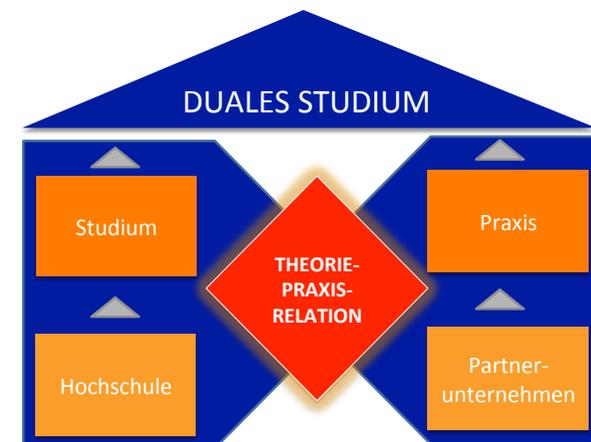
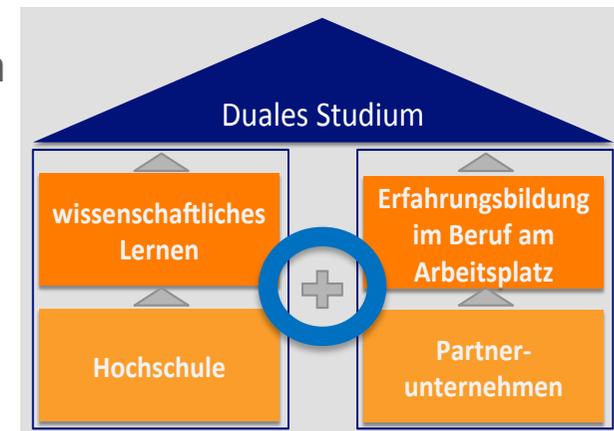
## MERKMALE DES DUALEN STUDIUMS ZUM SCHUTZ DES BEGRIFFS „DUAL“

Die Musterrechtsverordnung präzisiert (KMK, § 12 Abs. 6 ):

Ein Studiengang darf als „dual“ bezeichnet und beworben werden, wenn die Lernorte (min. Hochschule/Berufsakademie und Betrieb) systematisch

- inhaltlich
- organisatorisch und
- vertraglich

miteinander verzahnt sind.

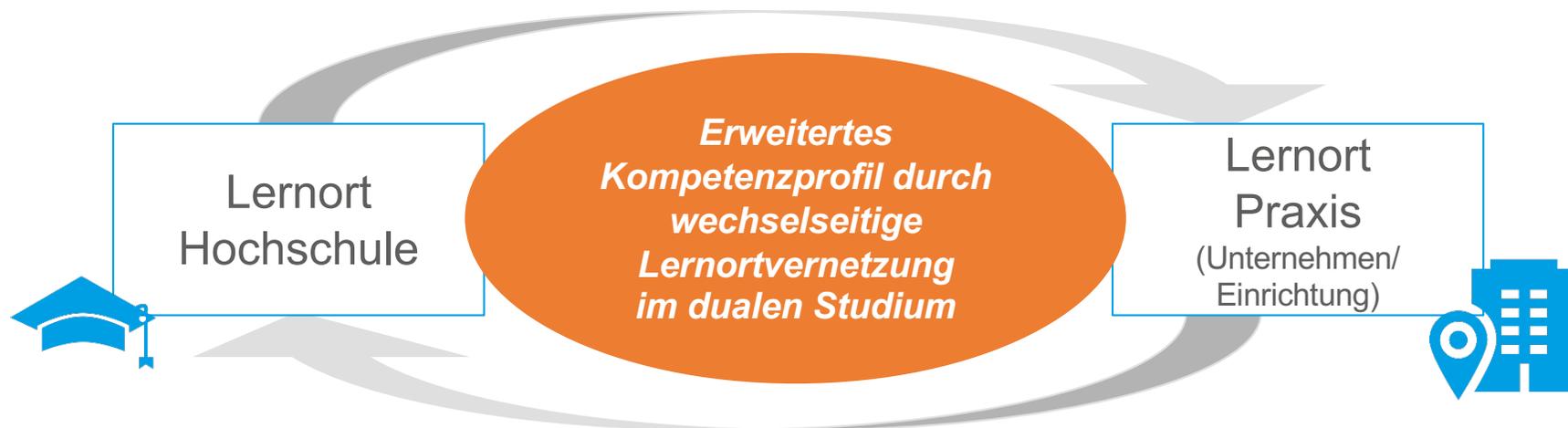


# LERNORTVERZAHNUNG FOKUSSIERT (ERWEITERTES) KOMPETENZPROFIL

## WISSENSCHAFTSRAT FORDERT DUALE STUDIENGÄNGE HERAUS

Die Chancen, die sich durch den Lernort Praxis und den Transfer theoretischen Wissens in praktische Anwendung ergeben, liegen nicht in einer passgenauen Wissensvermittlung, die nur kurzfristigen und begrenzten Wert auf dem Arbeitsmarkt hat, sondern in einem vielseitigeren Kompetenzprofil, als es ein herkömmliches wissenschaftliches Studium ermöglicht.

(Wissenschaftsrat, 2013, S. 31f)



# VIelfalt der Umsetzungsmodelle des dualen Studiums

## Dimensionen der Vielfalt – Fokus Inhaltliche Verzahnung



# VIelfalt der Umsetzungsmodelle

## Studienformat

### PERSPEKTIVE EMPLOYABILITY

#### → UNTERSCHIEDLICHE ZIELGRUPPEN



	Individueller Bildungsabschnitt	Studienformat
Erstausbildung	mit Berufsausbildung	ausbildungsintegrierend (Bachelor)
	mit Praxisanteilen	praxisintegrierend (Bachelor), gestalteter Ausbildungsanteil beim Praxispartner
Weiterbildung	mit Berufstätigkeit	berufsintegrierend (Master/Bachelor) mit gestalteten Bezugnahmen
	mit Praxisanteilen	praxisintegrierend (Master/Bachelor)

# VIelfalt der Umsetzungsmodelle

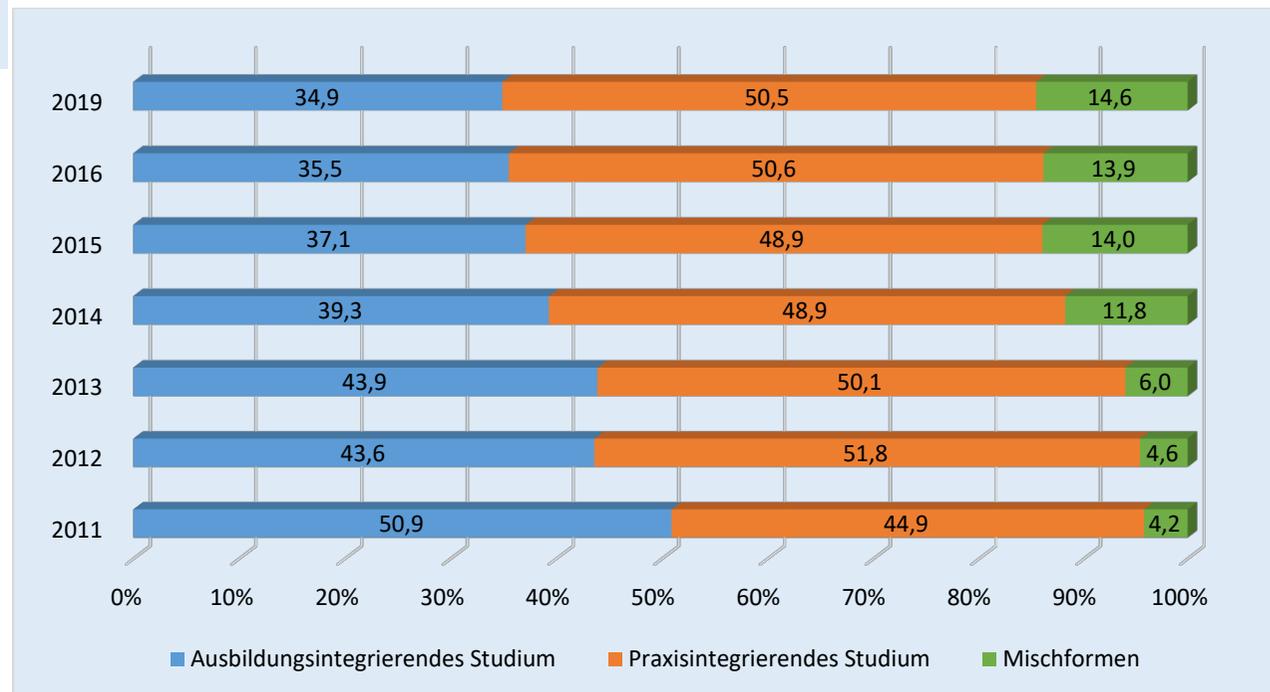
## STUDIENFORMAT

Jahr	Anzahl ausbildungs-integrierender Studiengänge	Anzahl praxis-integrierender Studiengänge	Anzahl Mischformen	Gesamt
2011	447	395	37	879
2012	397	471	42	910
2013	445	508	61	1.014
2014	592	736	177	1.505
2015	576	759	218	1.553
2016	565	805	222	1.592
2019*	580	840	242	1.662

Verteilung der Studiengänge nach dualen Studienformaten in der Erstausbildung 2011 – 2019 (in %)

Quelle: AusbildungPlus-Datenbank (Stand: 2019)  
\*Keine Daten in 2017 und 2018 erhoben.

Verteilung der Studierenden nach dualen Studienformaten in der Erstausbildung 2011 – 2019 (in %)



Quelle: AusbildungPlus-Datenbank (Stand: 2019)

# VIelfalt der Umsetzungsmodelle

## Funktionen der Lernräume

Duales Studium bedeutet lernen an mindestens zwei Lernorten.

→ Betrieb als Lernraum entfalten

→ Betrieblicher Lernraum hat potenziell unterschiedliche Funktionen

- Betrieb / Praxiseinrichtung als **Übungsraum**
- Betrieb / Praxiseinrichtung als **zu entwickelnder Reflektionsraum**
- Betrieb / Praxiseinrichtung als zu **Entwicklungsraum**
- Betrieb / Praxiseinrichtung als **Forschungsraum**

Die angestrebten Funktion(en) des Lernraumes können im Verlauf eines Studiums wechseln.  
Die angestrebten Funktion(en) des Lernraumes haben Einfluss auf die inhaltliche, zeitliche und organisatorische Verzahnung und auf die didaktischen Zielsetzungen.

Arens-Fischer, W. & Dinkelborg, K. (2020): "Je mehr, desto besser"? – Lernortvernetzung und Betreuungskonzepte im dualen Studium in Abhängigkeit von den Funktionen des betrieblichen Lernorts. In: Duales Studium, 1/2020, S. 59–73.

# VIELFALT DER UMSETZUNGSMODELLE

## FUNKTIONEN DER LERNRÄUME

Funktion	Betrieb als Übungsraum	Betrieb als zu reflektierender Erfahrungsraum	Betrieb als Entwicklungsraum	Betrieb als Forschungsraum
Aufgaben am Arbeitsplatz	Übungsaufgaben am Arbeitsplatz mit Bezug zu den Modulen des Studiums	Reflektion der betrieblichen Aufgaben nach Art und Umfang sowie die Formen zu deren Bearbeitung	Aufdecken von veränderungsbedürftigen Aufgaben; Entwicklung u. Erprobung von Alternativen/Lösungen	Hypothesengeleitete Analyse des betrieblichen Aufgabenfeldes
Bedingungen am Arbeitsplatz	Üben/Anwenden von betriebl. Instrumenten und Hilfsmitteln mit Bezug zu den Modulen des Studiums	Reflektion der Methoden, Instrumente und Techniken der betrieblichen Praxis zur Aufgabebearbeitung	Aufdecken von veränderungsbedürftigen Methoden, Instrumenten und Techniken; Entwicklung und Erprobung von Alternativen/Lösungen	Hypothesengeleitete Analyse der betrieblichen Arbeitsbedingungen
Rollen / Interaktionen am Arbeitsplatz	Üben von Rollenverhalten und Interaktionen	Reflektion (eigener) betrieblicher Rollen sowie der Interaktionen mit anderen Stellen sowie der Organisationskultur	Aufdecken von veränderungsbedürftigem Rollenverhalten und Beziehungen; Entwicklung u. Erprobung von Alternativen/Lösungen	Hypothesengeleitete Analyse des personalen und organisationalen Verhaltens sowie der Organisationskultur

Arens-Fischer, W. & Dinkelborg, K. (2020): "Je mehr, desto besser"? – Lernortvernetzung und Betreuungskonzepte im dualen Studium in Abhängigkeit von den Funktionen des betrieblichen Lernorts. In: Duales Studium, 1/2020, S. 59–73.

# VIelfalt der Umsetzungsmodelle

## Organisationsstrukturen der Inhaltlichen Verzahnung

### Grundmodelle

Hochschulphase		Praxisphase
Modul 1	6 CP	
Modul 2	6 CP	
Modul 3	6 CP	
Modul 4	6 CP	
↔		Praxismodul 6 CP

Hochschulphase		Praxisphase	
Modul 1	6 CP		
Modul 2	6 CP		
Modul 3 (leitend)	+ Praxistransferprojekt		12 CP
Modul 4	6 CP		

Hochschulphase		Praxisphase
Modul 1	+ Praxistransferprojekt	6 CP
Modul 2	+ Praxistransferprojekt	6 CP
Modul 3	+ Praxistransferprojekt	6 CP
Modul 4	+ Praxistransferprojekt	6 CP
Modul 5	+ Praxistransferprojekt	6 CP

Hochschulphase	Praxisphase	Hochschulphase	Hochschulphase
Modul 1 + Praxistransferprojekt, 6 CP		Modul 2 + PTP	
Präsenzveranstaltungen	Arbeit im Unternehmen und Bearbeitung des Praxistransferprojektes	Präsentat. des Praxistransferprojektes	Präsenzveranstaltungen

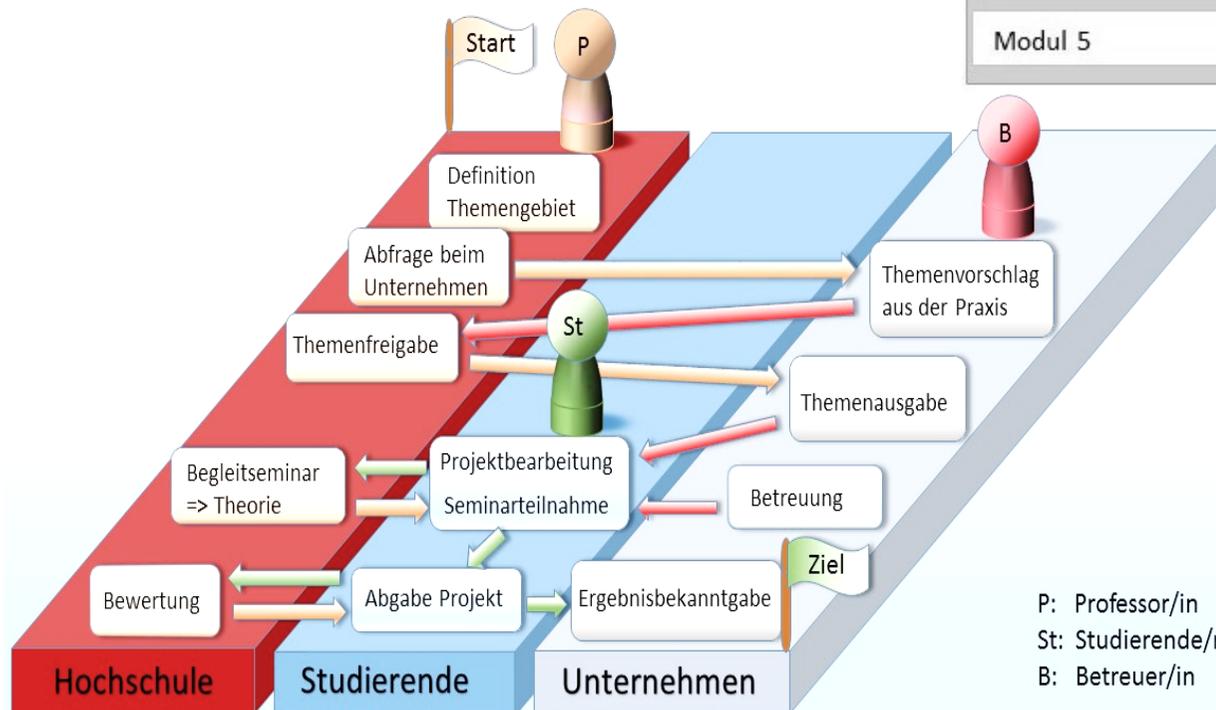
Die Organisationsstruktur kann im Studienverlauf wechseln.

→ Bezug zur Didaktik und Methodik

# VIelfalt der Umsetzungsmodelle Didaktik und Methodik

Beispiel: Zwischen  
Hochschule und Betrieb  
abgestimmte Projektarbeit

Hochschulphase		Praxisphase	
Modul 1	6 CP		
Modul 2	5 CP		
Modul 3	6 CP	← Praxistransfermodul	7 CP
Modul 4	6 CP		
Modul 5	5 CP		



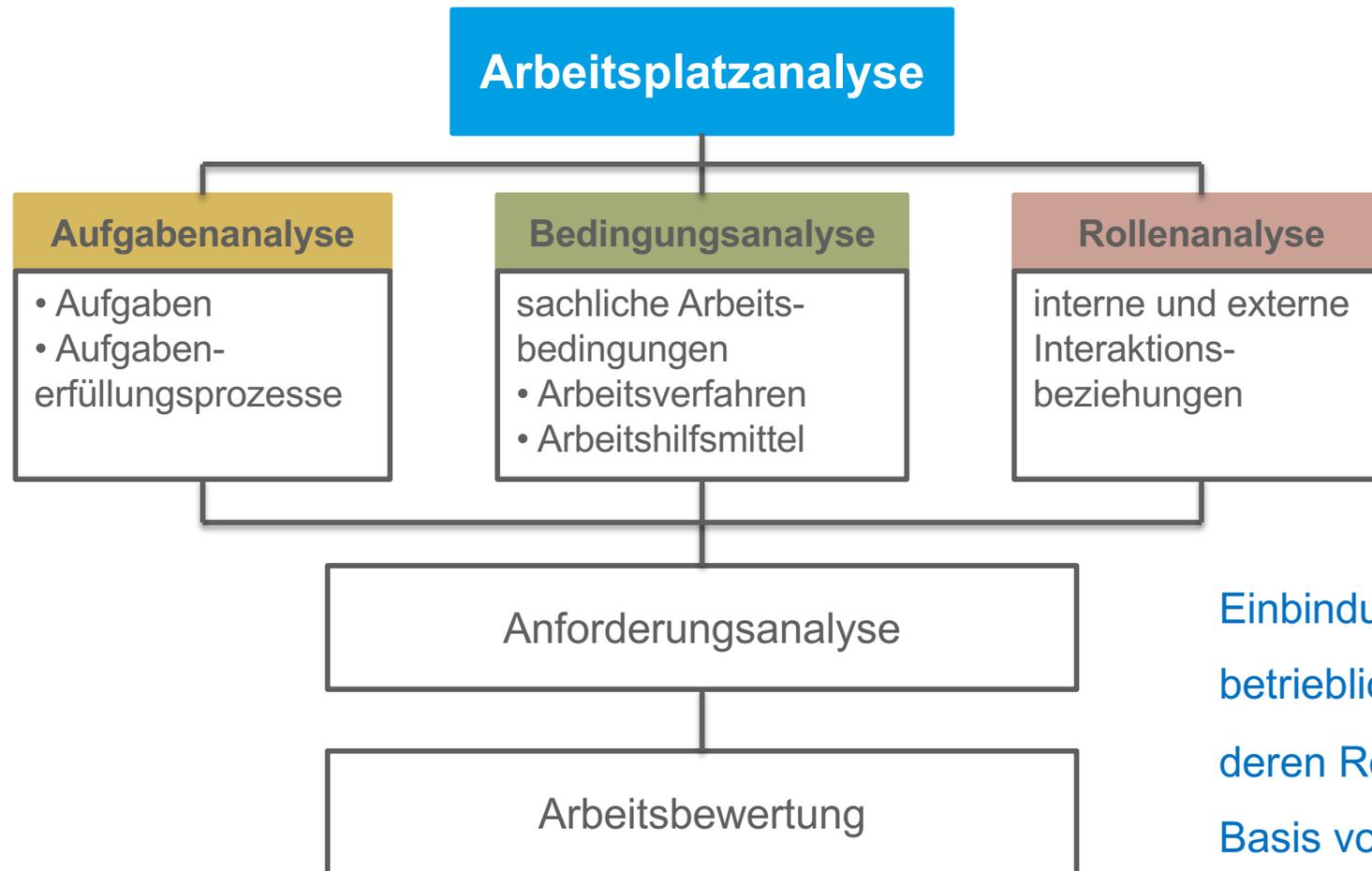
→ Projektarbeit als  
Ausnahme von der  
Routinearbeit im Betrieb

# VIelfalt der Umsetzungsmodelle

## Didaktik und Methodik

Beispiel: Erschließung der betrieblichen Routine für die Theorie-Praxis-Verzahnung.

Ansatz: Analyse des Arbeitsplatzes auf Veränderungsbedürftigkeit und -fähigkeit



Einbindung in die betriebliche Routine und deren Reflektion auf Basis von Modulhalten  
→ Analyseprojekte

Becker, F. (2002): Lexikon des Personalmanagements. S. 45.



# VIelfalt der Umsetzungsmodelle

## DIDAKTIK UND METHODIK

Beispiel: Erschließung der betriebliche Routine für die Theorie-Praxis-Verzahnung.

Ansatz: Analyse des Arbeitsplatzes auf Veränderungsbedürftigkeit und -fähigkeit

Hochschulphase	Praxisphase	
Modul 1	+	Praxistransferprojekt 6 CP
Modul 2	+	Praxistransferprojekt 6 CP
Modul 3	+	Praxistransferprojekt 6 CP
Modul 4	+	Praxistransferprojekt 6 CP
Modul 5	+	Praxistransferprojekt 6 CP

Arbeitsplatzanalyse (APA)	APA NR.:	Aufgabenfeld:	<b>Beurteilung hinsichtlich Veränderungsbedürftigkeit?</b>			<b>Beurteilung hinsichtlich Veränderungsfähigkeit?</b>		
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Probleme zeigen sich in der Praxis?</li> <li>- In welcher Form zeigt sich eine Differenz zwischen Theorie und Praxis?</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>Welche Ansätze sind ableitbar, um die Situation zu verändern?</li> <li>→ Hypothesen bilden und erläutern!</li> </ul>		
	Aufgabenanalyse	Teilaufgabe	Ja	Nein	Begründung	Ja	Nein	Begründung
		Definiere deine Teilaufgabe:						
	Bedingungsanalyse	Arbeitsverfahren						
	Definiere deine Arbeitsverfahren/-mittel:							
Rollenanalyse	Interaktionsbeziehungen							
	Definiere deine Rolle bei dieser Aufgabe:							

Arens-Fischer, W. & Dinkelborg, K. (2021):Arbeitsplatzanalyse – Ein Rahmenmodell für die Entwicklung akademischer Kompetenzen in der Praxisroutine. In: Duales Studium 1/2021, S. 71 - 83

# VIelfalt der Umsetzungsmodelle

## INSTITUTIONELLE VERZÄHNUNG

Die inhaltliche Verzahnung muss betreut werden → institutionelle Verzahnung ist abhängig von der inhaltlichen, zeitlichen und organisatorischen Verzahnung

Beispiel:

Betreuungsleistungen seitens der Hochschule	Betreuungsleistungen seitens der Betriebe
Themenfindung und -abgrenzung	Erläuterung des Arbeitsplatzes und dessen Einbindung in die Betriebsstrategie sowie deren Betriebsstrukturen und -prozesse
Methoden zur Beschreibung, Analyse und Reflexion	Einarbeitung in die Aufgaben und Rollen des Arbeitsplatzes
Unterstützung bei der Literatursauswahl zur wissenschaftlichen Fundierung	Erläuterung zu den Ursachen der Gestaltung des Arbeitsplatzes, wie er sich gegenwärtig darstellt
Wissenschaftsbasierte Aufbereitung der Analyseergebnisse	Erläuterung der Interaktionsbeziehungen und Rollen des Arbeitsplatzes
Wissenschaftsbasierte Synthese zu Gestaltungsempfehlungen und deren Kommunikation	Betreuung bei Konflikten am Arbeitsplatz
Beratung zur selbstbestimmten Lösung von Konflikten am Arbeitsplatz	

Arens-Fischer, W. & Dinkelborg, K. (2021):Arbeitsplatzanalyse – Ein Rahmenmodell für die Entwicklung akademischer Kompetenzen in der Praxisroutine. In: Duales Studium 1/2021, S. 71 - 83

## Unterschiedliche Organisationsmodelle der Betreuung des Theorie-Praxis-Transfers

# VIelfalt der Umsetzungsmodelle

## INSTITUTIONELLE VERZÄHNUNG

Die Betreuung der inhaltliche Verzahnung kann unterschiedlich organisiert werden:

- modulatorientiert durch Lehrende
- modulübergreifend durch Studiengangsleiter\*innen
- modul- und studiengangübergreifend durch Betreuungsbüro

Betreuungsarbeit im dualen Studium ist umfangreich!

### Gegenstandsbereiche der Betreuung für Studierende und Betriebe

- Erstinformation vor dem Studium
- Betreuung der Betriebe in der institutionellen Zusammenarbeit
- Betreuung der organisatorischen Verzahnung
- Inhaltliche Betreuung
- Betreuung des Transfers
- Betreuung Perspektiventwicklung zur Personal- und Organisationsentwicklung

# STUDIENGANGKONZEPT ALS SCHLÜSSEL ZUR QUALITÄT

- Das duale Studium ist vielfältig mit einer Vielzahl an Umsetzungsmodellen.
- Diese Vielzahl macht die Qualitätsprüfung komplex.
- Qualität: konstitutive Merkmale des Wissenschaftsrates und die Regelungen der Musterrechtsverordnung, KMK, insbesondere:

**systematisch inhaltlich, zeitlich und institutionell miteinander verzahnte Lernorte**

liefern eine gute Grundlage zur Akkreditierung

- Qualität erschließt sich in einem **schlüssigen Studiengangkonzept**
- Wissenschaftliche Freiheit der Hochschulen sichert die Vielfalt des dualen Studiums
- Verantwortung der Umsetzung liegt bei den Hochschulen



# RÜCKFRAGEN UND WEITERE INFORMATIONEN

## ANSPRECHPARTNER

**Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Arens-Fischer**  
Institutsleitung/Studiendekan  
Institut für Duale Studiengänge  
Hochschule Osnabrück, Campus Lingen  
[w.aren-fischer@hs-osnabrueck.de](mailto:w.aren-fischer@hs-osnabrueck.de)  
Tel.: 0591 80098-700



Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Arens-Fischer  
Vorsitzender Verband Duales Hochschulstudium Deutschland  
Geschäftsstelle Verband Duales Hochschulstudium Deutschland e.V.  
[www.dhds.org](http://www.dhds.org) <<http://www.dhds.org/>>  
T: +49 (0)30-30877-1020  
E: [info@dhds.org](mailto:info@dhds.org) <<mailto:info@dhds.org>>



c/o Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin  
Dekanat Fachbereich Duales Studium  
Alt-Friedrichsfelde 60, D-10315 Berlin